

# Corona-Pandemie

## Dashboard Wirtschaft Deutschland

Stand: 20. April 2021, 16:00 Uhr

### Auf einen Blick

#### KfW-Hilfen:

- Antragsvolumen: 64,6 Mrd. €
- Von 132.336 Anträgen bisher 126.282 bewilligt; bewilligtes Volumen: 49,8 Mrd. €

#### Außerordentliche Wirtschaftshilfe für November und Dezember:

##### **Corona-Dezemberhilfe:**

- Antragstellung seit 23.12.20 möglich, bisher 354.983 Anträge im Volumen von 6,5 Mrd. € eingegangen; etwa 5,4 Mrd. € ausgezahlt

##### **Corona-Novemberhilfe:**

- Bisher 367.729 Anträge im Volumen von 6,0 Mrd. € eingereicht; Auszahlungen belaufen sich bisher auf 5,2 Mrd. €

#### Überbrückunghilfeprogramme und Neustarthilfe:

##### **Überbrückungshilfe III:**

- Start am 10.02.21, bisher 139.478 Anträge gestellt; Antragsvolumen: 8,2 Mrd. €; ausgezahltes Volumen: rund 3,9 Mrd. €

##### **Neustarthilfe:**

- Start am 16.02.21, bisher 156.653 Anträge gestellt; Antragsvolumen: 0,96 Mrd. €; ausgezahltes Volumen: rund 0,90 Mrd. €

##### **Überbrückungshilfe II:**

- Start am 21.10.20, bisher rd. 214.500 Erstanträge gestellt; Antragsvolumen: knapp 3 Mrd. €; ausgezahltes Volumen: rund 2,5 Mrd. €

#### Bürgschaftsbanken:

- Anzahl beantragter Bürgschaften: 8.365, davon 6.579 genehmigt; Kreditvolumen: 2,0 Mrd. €

## Programmumsetzung

### Kurzarbeit (BA)

Im **März** (bis 25.03.21) gingen Anzeigen auf Kurzarbeit für 197 Tsd. Personen ein. Im Februar 2021 gingen Anzeigen für 535 Tsd. Personen ein (nach 975 Tsd. im Januar).

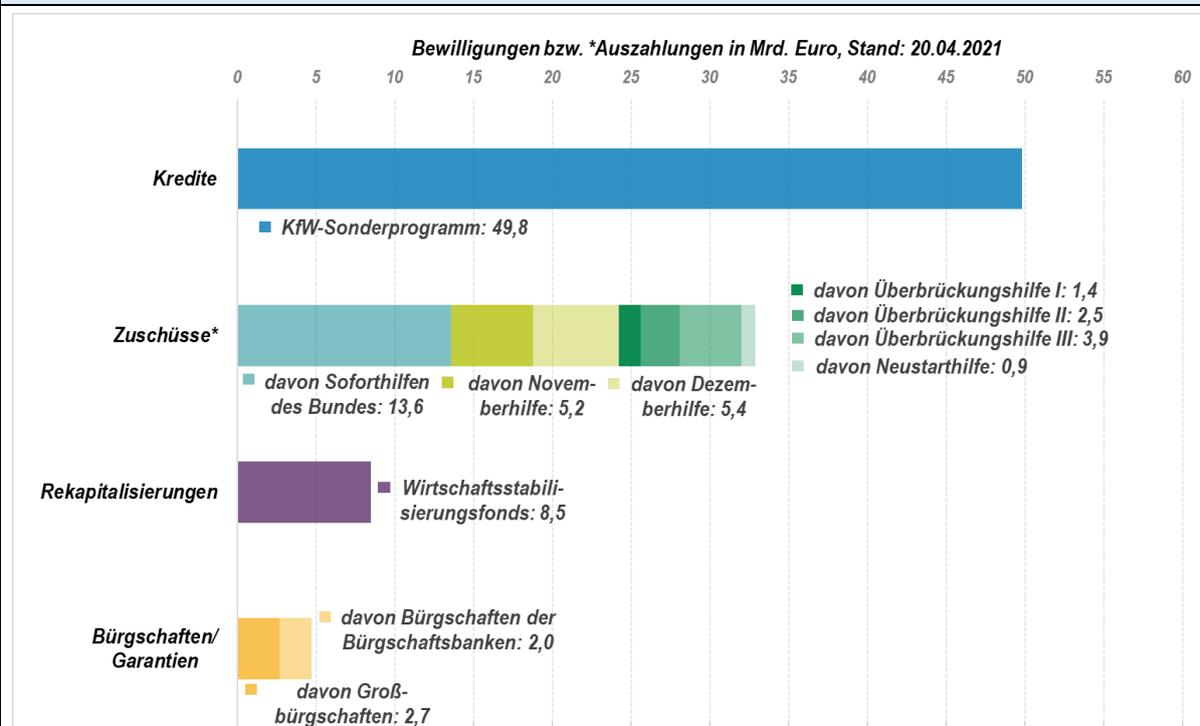
**Realisierte Kurzarbeit:** Nach vorläufigen Hochrechnungen der BA erhielten im Januar 2,85 Mio. Beschäftigte konjunkturelles Kurzarbeitergeld. Der mittlere Arbeitsausfall belief sich auf 59 %.

**Nach Branchen** waren von den 2,6 Mio. Kurzarbeitenden im Dez. 2020 rd. 23 % im Verarbeitenden Gewerbe, 21 % im Gastgewerbe und 16 % im Handel beschäftigt.

### Kurzarbeit (ifo)

Nach einer Umfrage des ifo Instituts ist die Kurzarbeit im **März** um rd. 200 Tsd. auf 2,7 Mio. Personen gesunken (nach rev. 2,9 Mio. im Februar). In der Industrie sank der Anteil der Kurzarbeiter auf 6,3 % der Beschäftigten (von 7,1 %). Die leichten Lockerungen haben auch im Handel und im Gastgewerbe zu einem Rückgang geführt. Im Handel sank der Anteil von 17,8 % auf 15,8 % der Beschäftigten, im Gastgewerbe von 54,0 % auf 50,8 %.

### Corona-Hilfen für Unternehmen



Quelle: BMWi, KfW, Verband Deutscher Bürgschaftsbanken

### KfW-Liquiditätshilfen (Stand: 15.04.21)

	Antragsvolumen		Bewilligungen		Top-Branchen	Zusagevolumen*	
	Anzahl	Mio. €	Anzahl	Mio. €		Anzahl	Mio. €
KfW-Unternehmerkredit	3.258	17.009	2.700	12.615	Verar. Gewerbe	19.348	12.456
KfW-Unternehmerkredit KMU	84.531	20.073	80.364	18.039	Kfz Handel	26.603	8.712
ERP-Gründerkredit	108	337	88	281	Wohnungswes.	19.532	5.613
ERP-Gründerkredit KMU	8.192	1.437	7.792	1.322	Gastgewerbe	16.427	3.214
KfW-Schnellkredit	36.083	7.371	35.226	7.138	Verkehr	8.577	2.942
Sonderprogramm **	47	16.063	48	8.587	Sonst. Dienstl.	14.884	2.519
Maßnahmenpaket Start Ups	110	1.800	57	1.335	Baugewerbe	11.502	2.396
Darlehen gemeinnützige Orga.	7	486	7	486	Gesundheit	4.965	815
<b>Gesamt</b>	<b>132.336</b>	<b>64.579</b>	<b>126.282</b>	<b>49.803</b>	Energie, Wasser	249	225
					Unterricht	1.932	191

\* ohne Großanträge;

\*\* inkl. nachträgliche Verzichte der Endkreditnehmer; ursprünglich von der KfW zugesagtes Gesamtvolumen 2020: etwa 14,6 Mrd. €.

## Corona November- und Dezemberhilfe (Stand: 20.04.21)

Am 23.12.20 ist das Antragsverfahren für die **Dezemberhilfe** gestartet. Bisher sind 354.983 Anträge eingegangen (Fördervolumen: rd. 6,50 Mrd. Euro); davon 88.643 Direktanträge und 266.340 Anträge über prüfende Dritte. Abschlagszahlungen erfolgen seit 05.01.21, reguläre Auszahlungen sind seit 01.02.21 möglich. Bisher wurden rund 5,38 Mrd. Euro ausgezahlt.

Dezemberhilfe Stand: 20.04.2021	Gesamtanträge		Auszahlungen			
	Anzahl (auf 100 gerundet)	Volumen, in Mio. €	Anzahl (auf 100 gerundet)	... in % der ge- stellten Anträge	Volumen, in Mio. €	... in % des An- tragsvolumens
Baden-Württemberg	47.200	912,4	45.200	95,8	778,0	85,3
Bayern	61.900	1.266,4	59.400	96,0	1.114,6	88,0
Berlin	28.900	454,0	27.500	95,3	278,2	61,3
Brandenburg	9.800	121,3	9.400	96,1	105,6	87,1
Bremen	2.900	60,2	2.800	96,0	55,3	91,7
Hamburg	11.900	323,0	11.300	95,4	202,5	62,7
Hessen	27.800	483,2	26.600	95,6	406,2	84,1
Mecklenburg-Vorpommern	7.100	129,9	6.700	95,5	111,5	85,9
Niedersachsen	29.700	523,8	28.600	96,6	445,6	85,1
Nordrhein-Westfalen	64.300	1.228,8	61.900	96,3	1.013,9	82,5
Rheinland-Pfalz	18.200	289,4	17.400	96,0	254,5	87,9
Saarland	4.100	56,7	4.000	96,2	52,8	93,0
Sachsen	17.400	253,0	16.600	95,6	231,1	91,3
Sachsen-Anhalt	6.300	88,0	6.100	96,7	81,0	92,1
Schleswig-Holstein	11.400	211,0	10.900	95,7	158,4	75,0
Thüringen	6.200	94,8	6.000	96,6	87,1	91,9
<b>Gesamt</b>	<b>355.000</b>	<b>6.496,1</b>	<b>340.600</b>	<b>96,0</b>	<b>5.376,4</b>	<b>82,8</b>

Hinweis: Bei einem Teil der Auszahlungen handelt es sich um Abschlagszahlungen.

Seit 25.11.20 ist die Antragstellung für die **Novemberhilfe** möglich, Auszahlungen erfolgen seit 27.11.20. Bisher sind 367.729 Anträge mit einem Fördervolumen von insg. 6,03 Mrd. Euro eingegangen; davon 96.615 Direktanträge sowie 271.114 Anträge über prüfende Dritte. Ausgezahlt wurden bisher etwa 5,21 Mrd. Euro.

Novemberhilfe Stand: 20.04.2021	Gesamtanträge		Auszahlungen			
	Anzahl (auf 100 gerundet)	Volumen, in Mio. €	Anzahl (auf 100 gerundet)	... in % der ge- stellten Anträge	Volumen, in Mio. €	... in % des An- tragsvolumens
Baden-Württemberg	48.500	814,2	45.400	93,7	716,0	87,9
Bayern	64.100	1.137,3	59.900	93,5	1.020,4	89,7
Berlin	31.900	479,2	30.000	93,8	366,5	76,5
Brandenburg	9.900	107,6	9.400	94,8	100,5	93,5
Bremen	3.100	56,9	2.900	92,6	52,8	92,9
Hamburg	12.600	316,8	11.900	94,4	238,1	75,2
Hessen	29.000	490,3	27.300	94,3	416,5	84,9
Mecklenburg-Vorpommern	7.100	112,1	6.700	94,1	101,8	90,8
Niedersachsen	30.500	467,0	29.200	95,8	418,0	89,5
Nordrhein-Westfalen	66.100	1.186,1	62.900	95,2	1.002,1	84,5
Rheinland-Pfalz	18.700	252,3	17.700	94,5	243,6	96,5
Saarland	4.200	49,9	4.000	95,2	46,4	92,8
Sachsen	17.800	215,6	16.600	93,3	194,9	90,4
Sachsen-Anhalt	5.900	70,5	5.600	95,1	65,6	93,1
Schleswig-Holstein	12.300	194,1	11.700	95,3	156,5	80,7
Thüringen	5.900	76,3	5.700	96,2	72,5	95,0
<b>Gesamt</b>	<b>367.700</b>	<b>6.026,3</b>	<b>347.000</b>	<b>94,4</b>	<b>5.212,2</b>	<b>86,5</b>

Hinweis: Bei einem Teil der Auszahlungen handelt es sich um Abschlagszahlungen.

## Überbrückungshilfeprogramme und Neustarthilfe (Stand: 20.04.21)

Die Antragstellung für die **Überbrückungshilfe III** ist seit 10.02.21 möglich, Abschlagszahlungen erfolgen seit 11.02.21. Bis zum 20.04. sind 139.478 Anträge im Volumen von 8,2 Mrd. Euro eingegangen. Es wurden Auszahlungen in Höhe von rund 3,9 Mrd. Euro geleistet. Reguläre Auszahlungen sind seit 12.03.21 möglich.

Überbrückungshilfe III Stand: 20.04.2021	Gesamtanträge		Auszahlungen			
	Anzahl (auf 100 gerundet)	Volumen, in Mio. €	Anzahl (auf 100 gerundet)	... in % der ge- stellten Anträge	Volumen, in Mio. €	... in % des An- tragsvolumens
Baden-Württemberg	19.000	1.084,8	17.600	92,4	481,6	44,4
Bayern	20.900	1.422,4	19.200	92,0	683,5	48,1
Berlin	7.500	580,6	6.700	89,4	193,2	33,3
Brandenburg	3.300	168,3	3.000	91,6	91,1	54,1
Bremen	1.300	56,4	1.200	95,0	31,1	55,1
Hamburg	4.600	450,5	4.200	90,9	200,8	44,6
Hessen	11.800	632,5	11.000	92,9	338,8	53,6
Mecklenburg-Vorpommern	2.500	163,2	2.300	91,0	93,1	57,0
Niedersachsen	12.500	704,7	11.400	91,7	238,6	33,9
Nordrhein-Westfalen	31.100	1.692,1	29.100	93,5	906,9	53,6
Rheinland-Pfalz	6.900	370,2	6.500	93,2	158,9	42,9
Saarland	1.800	63,8	1.700	94,7	44,9	70,3
Sachsen	5.600	286,3	5.200	92,5	149,5	52,2
Sachsen-Anhalt	3.100	106,1	3.000	95,4	68,3	64,3
Schleswig-Holstein	4.900	254,4	4.500	92,0	109,2	42,9
Thüringen	2.700	119,9	2.500	94,1	61,5	51,3
<b>Gesamt</b>	<b>139.500</b>	<b>8.156,1</b>	<b>129.000</b>	<b>92,5</b>	<b>3.851,0</b>	<b>47,2</b>

Soloselbständige können seit 16.02.21 einmalig eine **Neustarthilfe** beantragen. Die Zahl der Anträge lag bis zum 30.03. bei 146.742. Sie umfassten ein Fördervolumen von 892 Mio. Euro. Insgesamt wurden bisher 836 Mio. Euro in Form von Abschlags- und Direktauszahlungen ausgezahlt.

Neustarthilfe Stand: 20.04.2021	Gesamtanträge		Auszahlungen	
	Anzahl (auf 100 gerundet)	Volumen, in Mio. €	Anzahl (auf 100 gerundet)	Volumen*, in Mio. €
Baden-Württemberg	17.600	106,7	16.400	99,8
Bayern	22.900	142,8	21.300	135,5
Berlin	21.800	126,6	20.500	119,4
Brandenburg	5.000	30,1	4.600	28,1
Bremen	1.200	7,0	1.100	6,6
Hamburg	8.000	50,9	7.600	48,0
Hessen	10.200	62,3	9.600	59,7
Mecklenburg-Vorpommern	2.500	15,4	2.400	14,5
Niedersachsen	10.800	66,0	10.200	61,9
Nordrhein-Westfalen	27.900	171,9	26.200	161,9
Rheinland-Pfalz	6.100	37,5	5.600	34,8
Saarland	1.600	9,9	1.500	9,3
Sachsen	9.300	56,4	8.800	53,5
Sachsen-Anhalt	3.200	19,4	3.100	18,8
Schleswig-Holstein	5.000	30,4	4.700	28,7
Thüringen	3.600	21,8	3.400	20,7
<b>Gesamt</b>	<b>156.700</b>	<b>955,0</b>	<b>147.100</b>	<b>901,2</b>

\* Das Auszahlungsvolumen umfasst aktuell die Direktauszahlungen und Abschlagszahlungen

Das Antragsverfahren für die **Überbrückungshilfe II** (Fördermonate Sept. bis Dez. 2020) ist am 21.10.20 gestartet. Bis zum 16.04.21 wurden 214.477 Erstanträge im Volumen von knapp 3 Mrd. Euro gestellt. Die durchschnittliche Höhe der beantragten Förderung beträgt etwa 14.300 Euro. Das Gesamtvolumen der Auszahlungen beträgt 2,5 Mrd. Euro.

Überbrückungshilfe II Stand: 16.04.2021	Erstanträge		Auszahlungen			
	Anzahl (auf 100 gerundet)	Volumen*, in Mio. €	Anzahl ** (auf 100 gerundet)	... in % der ge- stellten Anträge	Volumen, in Mio. €	... in % des An- tragsvolumens
Baden-Württemberg	34.000	390,0	28.100	k.A.	301,7	k.A.
Bayern	32.700	516,3	27.500	84,2	445,9	86,4
Berlin	11.600	216,3	9.100	78,8	174,8	80,8
Brandenburg	3.200	40,1	2.900	89,2	35,8	89,2
Bremen	1.700	25,6	1.600	91,7	23,6	92,2
Hamburg	7.700	125,5	7.100	92,2	111,6	89,0
Hessen	16.900	268,1	13.300	78,5	209,6	78,2
Mecklenburg-Vorpommern	2.400	41,0	1.600	69,2	30,7	74,9
Niedersachsen	15.400	214,1	11.900	77,4	172,6	80,6
Nordrhein-Westfalen	61.400	763,1	56.500	92,1	686,7	90,0
Rheinland-Pfalz	7.700	100,1	7.100	92,3	92,7	92,6
Saarland	1.800	23,8	1.700	92,8	21,9	92,0
Sachsen	5.500	76,2	5.100	91,9	68,8	90,3
Sachsen-Anhalt	2.400	27,6	2.000	86,1	24,3	88,0
Schleswig-Holstein	5.200	72,4	4.600	89,0	60,6	83,7
Thüringen	4.700	41,8	4.100	87,0	35,3	84,5
<b>Gesamt</b>	<b>214.500</b>	<b>2.942,0</b>	<b>184.400</b>	<b>86,0</b>	<b>2.496,9</b>	<b>84,9</b>

\*Beantragtes Fördervolumen nach Verrechnung mit anderen Programmen, BW: maximales Fördervolumen

\*\*BW: Anzahl bewilligter Anträge

Erstanträge für die **Überbrückungshilfe I** (Fördermonate Juni bis August) konnten bis zum 09.10.20 gestellt werden. Insgesamt sind ca. 123.200 Anträge zur Auszahlung gekommen. Das ausgezahlte Fördervolumen beläuft sich auf 1,42 Mrd. Euro (Stand: 16.04.21).

### Soforthilfen für kleine Unternehmen, Selbstständige und Freiberufler (Stand: 31.03.21)

Anträge für das **Soforthilfeprogramm des Bundes** konnten bis zum 31.05.20 gestellt werden. Bis Ende März 2021 wurden etwa 1,8 Mio. Anträge bewilligt (Gesamtvolumen: 13,7 Mrd. Euro; nur Bundesmittel). Es sind Auszahlungen im Volumen von rd. 13,6 Mrd. Euro erfolgt.

### Wirtschaftsstabilisierungsfonds (Stand: 20.04.21)

Der **WSF** hat in 15 Fällen Rekapitalisierungsmaßnahmen mit einem Gesamtvolumen von 8,47 Mrd. Euro beschlossen; darunter fallen grundsätzlich Eigenkapital bzw. eigenkapitalähnliche Instrumente wie z.B. Nachrangdarlehen, Stille Beteiligungen, Wandelanleihen und, als Ultima Ratio, offene Beteiligungen.

Quelle: <https://www.deutsche-finanzagentur.de/de/wirtschafts-stabilisierung/>

### Großbürgschaftsprogramm des Bundes (seit 13.03.20)

9 Bürgschaftszusagen im Gesamtvolumen von 2,68 Mrd.

### Bürgschaftsbanken (Stand: 16.04.21)

Seit 11. Kalenderwoche 2020: 8.365 Anträge, davon 6.579 Bürgschaftszusagen im Volumen von 2,0 Mrd. Euro (unterstütztes Kreditvolumen).



Wirtschaftstätigkeit und aktuelle Konjunkturindikatoren



Finanzmärkte



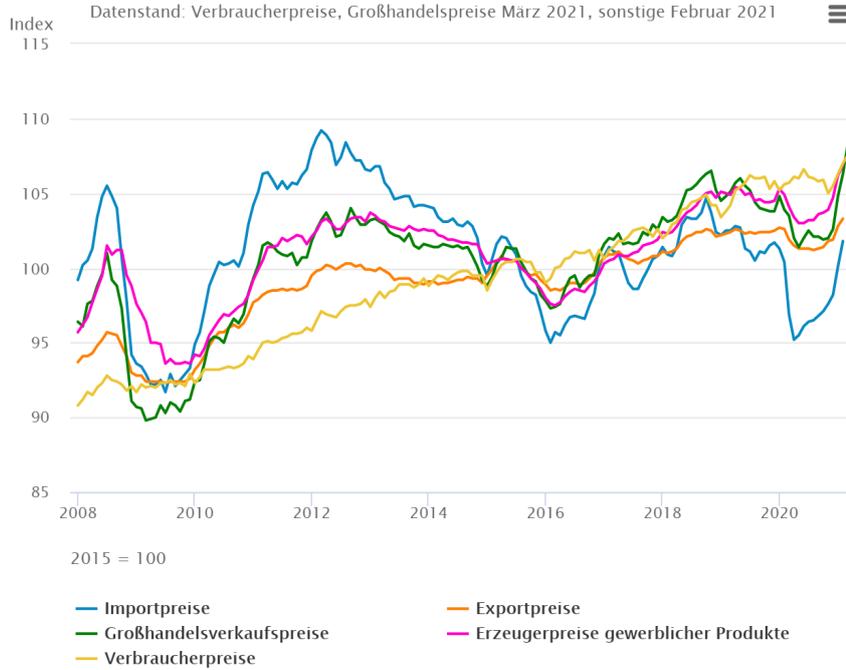
Preise



Destatis Statistiken



## Preisentwicklung



Die Verbraucherpreise stiegen im März 2021 im Vergleich zum Vormonat um 0,5 % an. Damit bestätigt sich das vorläufige Ergebnis.

Die Importpreise stiegen im Februar 2021 gegenüber dem Vormonat um 1,7 %. Auch die Exportpreise legten im Vergleich zum Vormonat zu, aber um 0,5 %.

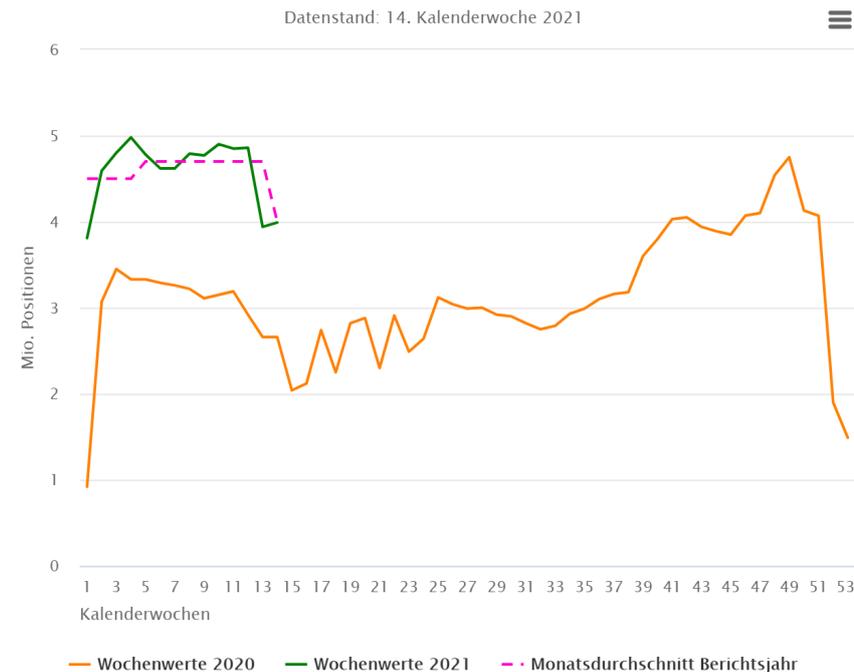
Die Erzeugerpreise gewerblicher Produkte stiegen im Februar 2021 gegenüber dem Vormonat um 0,7 %.

Die Verkaufspreise im Großhandel verzeichneten im März 2021 einen Anstieg um 1,7 % im Vergleich zum Vormonat.

15.04.2021, Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis)



## Außenhandel (Zolldaten) - Ausfuhren



Die Anzahl der Zollanmeldungen (Positionen) ist in KW 14 des Jahres 2021 gegenüber der Vorwoche leicht gestiegen und liegt über Vorkrisenniveau. Im Vergleich zur KW 14 des Jahres 2020 stieg die Anzahl der Zollanmeldungen um +50%.

Im Vergleich zu den Durchschnittszahlen der Kalenderwochen 3-8 des Jahres 2020 (vor der Krise) ergeben sich nach Ausfuhrwegen\* folgende Veränderungen:

- Seeverkehr: -40,5%
- Straßenverkehr: +66,2%
- Luftverkehr: +0,7%
- Eisenbahnverkehr: +13,4%

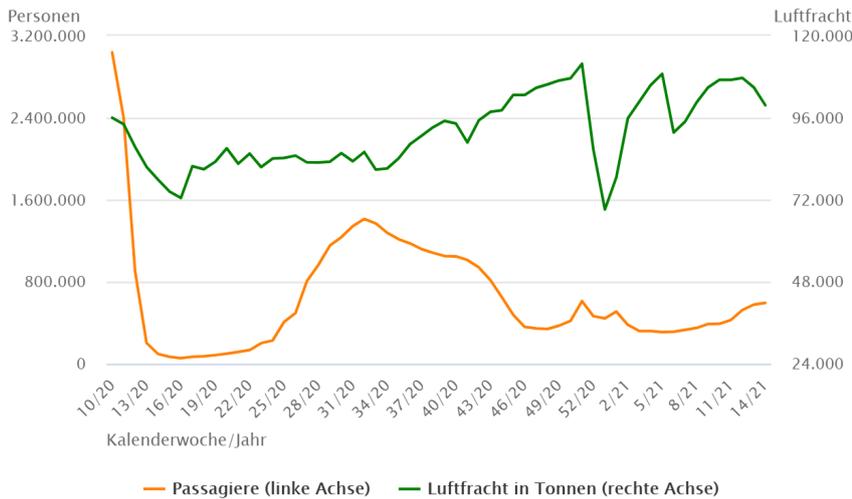
\*Verkehrszweig an der EU-Außengrenze

14.04.2021, Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis) - Auswertung der ATLAS-Daten des Zolls



## Flugverkehr Deutschland

Datenstand: 14. Kalenderwoche 2021



Im Vergleich zur Vorwoche stieg das Passagieraufkommen in der 14. Kalenderwoche 2021 an. Rund 595.000 Fluggäste wurden in der Woche vom 5. April bis 11. April 2021 (Kalenderwoche 14) abgefertigt. Das waren circa neunmal mehr Passagiere als im selben Zeitraum im Jahr 2020. Im Vergleich zum selben Zeitraum im Jahr 2019 waren es allerdings 88,2 % weniger Passagiere.

Im Vergleich zur Vorwoche fiel das Luftfrachtaufkommen in der 14. Kalenderwoche 2021. Rund 99.700 Tonnen Luftfracht wurden in der Woche vom 5. April bis 11. April 2021 (Kalenderwoche 14) umgeschlagen. Das waren 33,7 % mehr Luftfracht als im selben Zeitraum im Jahr 2020.

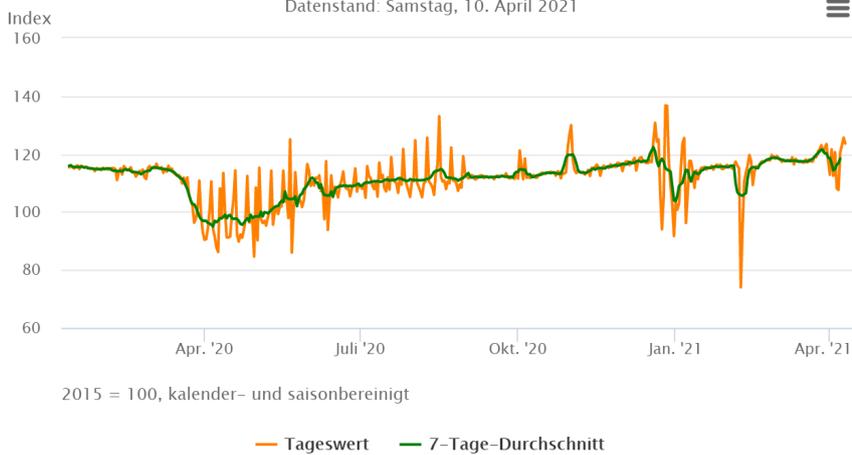
Aufgrund der Aktualität der Daten kann es teilweise zu deutlichen Revisionen der Werte kommen.

19.04.2021, Quelle: [Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen e. V.](#)



## LKW- Maut-Fahrleistungsindex

Datenstand: Samstag, 10. April 2021



2015 = 100, kalender- und saisonbereinigt

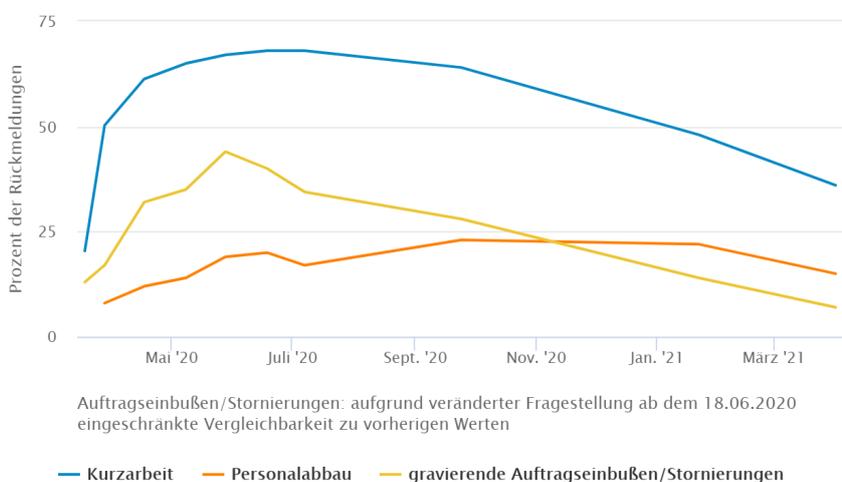
Die Fahrleistung der mautpflichtigen Lastkraftwagen mit mindestens vier Achsen ist in der Woche vom 4. bis 10. April 2021 im Mittel um 0,2 % gegenüber der Vorwoche (28. März bis 3. April 2021) gesunken.

15.04.2021, Quelle: [Bundesamt für Güterverkehr](#); [Deutsche Bundesbank](#); [Statistisches Bundesamt \(Destatis\)](#)



## Corona- Blitzumfragen im Maschinen- und Anlagenbau

Datenstand: Donnerstag, 1. April 2021



Auftragseinbußen/Stornierungen: aufgrund veränderter Fragestellung ab dem 18.06.2020 eingeschränkte Vergleichbarkeit zu vorherigen Werten

Die Umfrageergebnisse des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. unter seinen Mitgliedsunternehmen zeigten im April 2021 eine weitere Erholung der Auftragslage: Der Anteil der von gravierenden Auftragseinbußen oder Stornierungen betroffenen Unternehmen sank um 25,0 Prozentpunkte gegenüber dem April 2020.

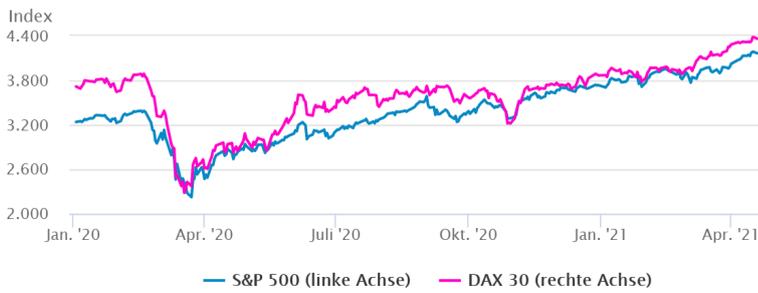
Auch der Anteil von Unternehmen, die Kurzarbeit einsetzen, verzeichnete derweil einen deutlichen Rückgang um 25,3 Prozentpunkte. Der Anteil der von Personalabbau betroffenen Unternehmen lag hingegen um 3,0 Prozentpunkte über dem Wert des Vorjahresmonats.

16.04.2021, Quelle: [Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V.](#)



## Aktienindizes

Datenstand: Montag, 19. April 2021



Der deutsche Aktienindex (DAX) war zu Beginn der Corona-Pandemie im März 2020 um mehr als 5.000 Punkte eingebrochen. Nach einem erneuten Anstieg ging er am 19. April 2021 mit einem Schlusskurs von 15.368,39 Punkten aus dem Handel. Er lag damit um 0,6 % unter dem Schlusskurs vom 16. April 2021.

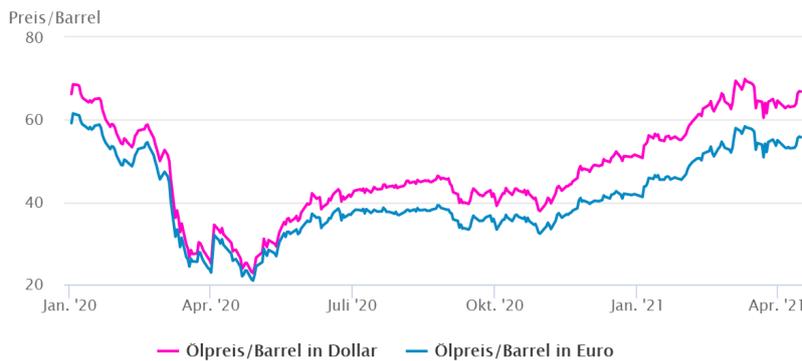
Der amerikanische Aktienindex S&P 500 war im März 2020 ebenfalls um mehr als 1.000 Punkte eingebrochen. Nach einem anschließenden starken Zuwachs ging der Index am 19. April 2021 mit einem Schlusskurs von 4.165,16 Punkten aus dem Handel. Er lag damit um 0,5 % unter dem Schlusskurs vom 16. April 2021.

20.04.2021, Quelle:Deutsche Börse AG



## Ölpreis (Sorte Brent)

Datenstand: Freitag, 16. April 2021



Am 12. April 2021 lag der Schlusspreis für ein Barrel (159 Liter) Rohöl der Rohölsorte Brent aus der Nordsee bei 63,31 US Dollar. Damit lag der Ölpreis unter dem Niveau vor einer Woche.

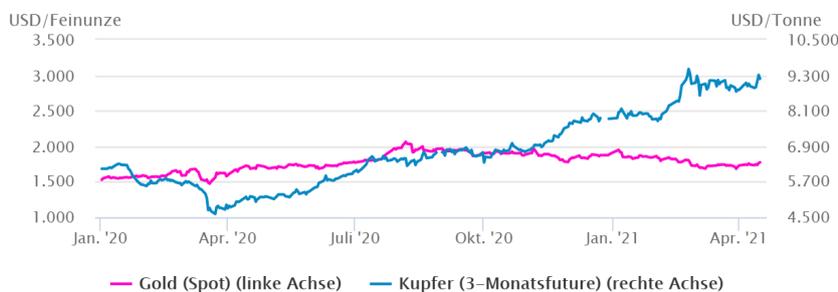
Der Verbund OPEC+ hat in der Corona-Krise strikte Fördergrenzen festgelegt, um die Ölpreise zu stabilisieren. Nach derzeitigem Stand sollen die Begrenzungen Ende April 2021 möglicherweise gelockert werden.

19.04.2021, Quelle:Deutsche Börse AG



## Gold- und Kupferpreis

Datenstand: Freitag, 16. April 2021



Am 12. April 2021 notierte der Goldpreis zum Handelsschluss bei 1.732,76 US Dollar pro Feinunze und lag damit leicht unter dem Niveau vor einer Woche.

Der Schlusspreis für Kupfer, eines der bedeutendsten Industriemetalle, lag am 12. April 2021 bei 8.869,64 US Dollar pro Tonne und lag damit leicht unter dem Niveau vor einer Woche.

19.04.2021, Quelle:Deutsche Börse AG



## Wechselkurs US Dollar/Euro

Datenstand: Freitag, 16. April 2021



Der Referenzkurs des Wechselkurses Euro in US Dollar der Europäischen Zentralbank (EZB) lag am 12. April 2021 bei 1,1904 US Dollar. Damit lag der Wechselkurs über dem Niveau vor einer Woche.

Der Referenzkurs der EZB dient nur zu Informationszwecken und bildet keine Markttransaktionen ab.

19.04.2021, Quelle:Europäische Zentralbank